

so war es ein Leichtes für meinen ehrlichen plattdeutschen Münsterländer, meine Effecten zusammenzuraffen, während ich mich selbst bemühte, den in einen wahren Todtenschlaf versunkenen Attaché zu ermuntern. Aber man hätte wahrhaftig leichter einen Stein zum Leben erwecken können! Selbst ein Glas Wasser, welches ich ihm über den Kopf schüttete, blieb ohne Wirkung. „Yes, yes, Sir!“ waren die einzigen undeutlichen Laute, die ich zur Antwort erhielt. „Mr. B.“ rief ich noch einmal und schüttelte ihn dabei wie einen Mehlsack, — „Hannibal ante portas!“ — Aber „very well, Sir!“ lautete die trostlose Antwort, und ich sah mich endlich, als auch ein Versuch meines Burschen mit den allerschönsten Redensarten vergeblich blieb, genöthigt, so leid es mir that, den Schläfer zu lassen und auf meine eigene Sicherheit Bedacht zu nehmen. Zwei Kernschüsse donnerten gegen das Thor, als ich mit meinen zwanzig Husaren die Straße hinab und zum jenseitigen Thore hinausprengte, wo uns ein Blachfeld zum ständigen Alarmplatz angewiesen war.

Meiner Meinung nach fehlte mir nichts, ich glaubte in völliger Rüstung mein Pferd bestiegen zu haben, obgleich ich wußte, daß sowohl Dolman als Pelz nur dürftig zugestellt waren. Als aber auf dem Flügel meines Zuges „Gewehr auf!“ commandirt wurde, *cospetto di Bacco!* — da fehlte die Hauptsache — nämlich der Säbel, den ich zehnmal zur Hand genommen und eben so oft wieder zur Seite geworfen hatte, als ich mich vergebens mit B.'s Ermunterung ab-

mühte. Glücklicherweise war die Nacht rabenfinster und Niemand merkte den so wesentlichen Defect.

Schon wollte ich in dem verhängnißvollen Moment, als der Feind bereits in das obere Thor debouchirte, meinen Burschen hinter den Gärten weg nach dem verlassenen Quartiere schicken, das durch eine Mauerpforte mit dem Felde in Verbindung stand, als ich leise meinen Namen rufen hörte und eine verummumte Gestalt sich auf meine eben so behutsam gegebene Antwort an mich herandrängte, in der ich einen von Don Ignatio's Dienern erkannte, der meinen Säbel unter dem Mantel hervorzog. Der heldenmüthige Spanier hatte mitten durch die Kugeln des Feindes den kürzesten Weg durch die Straße gewählt, indem er, seiner Aeußerung nach, sich so nahe als möglich an den Häusern hindrückte. Ich wollte dem treuen Burschen danken und besonders Mr. B. noch einmal seiner Fürsorge empfehlen, aber er war schon, geräuschlos wie er gekommen, im Dunkel der Nacht wieder verschwunden. Da, wie wir bei Tagesanbruch bemerkten, die spanische Brigade unter Sarasfield unbegreiflicherweise uns verlassen hatte, um ihr Heil in den Bergen zu suchen, wie das leider schon öfter der Fall gewesen, so konnte die Reiterbrigade, nur von einer leichten Batterie unterstützt, den Feind, dessen Stärke auf 9000 Mann angegeben wurde, nicht länger an der Einnahme der Stadt verhindern, die er durch eine heftige Kanonade in Furcht und Schrecken setzte.

(Schluß folgt.)

Feuilleton.

Sängerinnen. „Mit dem, was unser wahnsinniger Luxus für die unbescheidene Existenz einer einzigen, oft unanständigen und ungebildeten Primadonna wegwirft, könnten zwölf anständige Frauen als Kirchsängerinnen in schlicht und züchtig angethanen Kirchsängern eine bescheidene Existenz finden, und selbst in den Aeußerlichkeiten der geistlichen Concerte könnten sie uns von jenem, ebenfalls neuerlich eingerissenen Aergernisse befreien, daß nackte Ballschönheiten in At-

las und Diamanten uns die Passion des Herrn vorführen dürfen. Allein so hat unsre Trivoltät und unsre kindische Theatersucht bereits alle sittlichen Begriffe bei uns aus den Augen getrieben, daß wir den weiblichen Genius schlechterdings nirgend anders hinzusetzen wissen, als auf die Bretter — wie weiland die Sansculotten ihre Göttinnen der Vernunft!“ So sagt H. Paris.

18

Druck von Carl Hamming
in Dresden.

In Commission der Arnold'schen Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.